



# PROPAGRI

**PROfessional integration of young People through  
AGRIculture**

## **EIN KURZER LEITFADEN FÜR PRAKTIKUMSBETREUER**

**AUTHOR: HANNA THORWARTH**

**DATE: 20-02-2023**

This project has been funded with support from the European Commission. The publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project N°KA220-YOU-37C49185

## INHALTE

---

|                                                                |   |
|----------------------------------------------------------------|---|
| INHALTE.....                                                   | 2 |
| EINFÜHRUNG .....                                               | 3 |
| ANPASSUNG.....                                                 | 3 |
| DER RHYTHMUS .....                                             | 3 |
| SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.....                                   | 4 |
| PÄDAGOGIK.....                                                 | 4 |
| 1. Die expositive (übertragende oder lehrhafte) Methode: ..... | 4 |
| 2. Die demonstrative Methode:.....                             | 5 |
| 3. Interrogative Methode: .....                                | 5 |
| 4 Die experimentelle Methode:.....                             | 5 |
| 5 Die aktive Methode:.....                                     | 6 |
| SCHLÜSSELWÖRTER FÜR DEN ERFOLG: .....                          | 6 |

## EINFÜHRUNG

---

Ziel dieses Leitfadens ist es, Ihnen einige Grundlagen an die Hand zu geben, damit Sie das Beste aus Ihrem Praktikum machen können. Jedes Praktikum ist anders, ebenso wie jedes Unternehmen, jeder Praktikant und jeder Tutor, also zögern Sie nicht, das zu nehmen, was Sie interessiert, und den Rest beiseite zu legen.

Die Rolle des Praktikumsbetreuers oder Tutors besteht darin, den Praktikanten im Unternehmen willkommen zu heißen, ihn zu integrieren und seine Fortschritte durch angemessenes Lernen zu begleiten. Eine erfolgreiche Betreuung erfordert Zeit, Geduld, viele Wiederholungen und einige Lehrtechniken, die wir hier erläutern werden.

## ANPASSUNG

---

Da sie aus verschiedenen Bereichen kommen und unterschiedliche Karrierewege eingeschlagen haben, verfügen sie nicht alle über die gleichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Lerntechniken.

Vielleicht haben Sie einen Auszubildenden, für den bestimmte Grundlagen wie Kopfrechnen kompliziert sind, oder einen ehemaligen Universitätsstudenten, der sich beruflich umorientiert.

Sie müssen sehr anpassungsfähig sein, wenn Sie Ihr Wissen und Ihre Begeisterung weitergeben wollen. Erwarten Sie nicht zu viel von den Fortschritten und dem Potenzial der jungen Menschen: Manche lernen und beherrschen an einem Tag, wofür andere eine Woche brauchen, um es zu verstehen und zu behalten.

Einige junge Menschen, die nicht aus der Landwirtschaft oder gar vom Land kommen, werden mehr Zeit brauchen, um sich anzupassen, um zu verstehen, wie die Dinge funktionieren, die sozialen Regeln, ihre Rolle und wie sie sich Ihnen gegenüber verhalten sollen.

## DER RHYTHMUS

---

Eine Aktivität nach der anderen!

Zeigen Sie ihr/ihm zunächst den Bauernhof in seiner Gesamtheit und erklären Sie, wie er funktioniert und vor allem die Sicherheitsregeln.

Zeigen und erklären Sie dann eine einfache Tätigkeit (Aufräumen, Putzen usw.) sowie den Zweck der Aufgabe. Putzen ist nicht sehr lohnend, aber wenn Sie verstehen, dass Sauberkeit die Grundlage der Prophylaxe ist und dass Sie der Tierpflege näher stehen als der Hausarbeit, werden sie verstehen, wie

wichtig es ist, es gut zu machen und es regelmäßig zu wiederholen, was dem jungen Menschen ein Gefühl der Belohnung und der Zufriedenheit gibt.

Wir warten, bis der Lernende eine Tätigkeit beherrscht, bevor wir ihm eine andere zeigen. Wenn er es nicht kann oder es als zu kompliziert, peinlich oder degradierend empfindet, kritisieren wir nicht, sondern geben ihr/ihm die Möglichkeit, eine einfache Tätigkeit auszuführen.

Sobald sie/er mehrere Aktivitäten beherrscht, bringen wir ihnen eine Arbeitsroutine bei und erklären Zweck und Bedeutung jeder Aktivität in der Routine.

## SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

---

Wiederholung ist der Schlüssel zum Lernen, also wiederholen, wiederholen und wiederholen.

Die Sicherheitsregeln müssen erklärt und durchgesetzt werden.

Überlassen Sie einem jungen Menschen, der sich der Risiken nicht bewusst ist, keine potenziell gefährlichen Arbeiten. Wenn Sie bemerken, dass ein Auszubildender abgelenkt ist, unaufmerksam oder unkonzentriert ist oder sich der Risiken der Arbeit nicht bewusst ist und die Folgen nicht abschätzen kann, zögern Sie nicht, mit ihm darüber zu sprechen, und warten Sie, bis er sich weiterentwickelt hat, bevor Sie ihm mehr Autonomie und Abwechslung bei seinen Tätigkeiten geben.

Persönliche Schutzausrüstung ist für Auszubildende Pflicht. Vergessen Sie nicht, dass Sie es mit einem Publikum zu tun haben, das viel Energie aufwenden muss, um Ihre Umgebung zu verstehen und sich ihr anzupassen, und dass seine Konzentration darauf gerichtet ist, Handlungen und Techniken zu verstehen, die mit der Zeit automatisch werden. Die ersten Schritte sind anstrengend und destabilisierend und stellen ein großes Unfallrisiko dar.

## PÄDAGOGIK

---

Es gibt 5 Hauptlehrmethoden, die wir gemeinsam durchgehen werden.

### 1. DIE EXPOSITIVE (ÜBERTRAGENDE ODER LEHRHAFTE) METHODE:

---

Das ist die Vortragsmethode, die im Klassenzimmer verwendet wird.

Sie ist einseitig, denn Sie tragen Ihr Wissen vor, und der Jugendliche hört zu und macht sich, wenn möglich, gleichzeitig Notizen.

Da sie aber für unsere Zielgruppe nicht die geeignetste Methode ist, ist ihre Anwendung nicht unbedingt ratsam, obwohl sie für einige Erklärungen notwendig sein wird.

Ihr Vorteil besteht darin, dass sie in kurzer Zeit eine große Menge an Informationen vermitteln kann. Aber Vorsicht: Der fehlende Austausch schränkt die Aufmerksamkeitsspanne der Zuhörer ein.

## 2. DIE DEMONSTRATIVE METHODE:

---

Wir raten Ihnen, diese Methode, die vor allem bei Schulungen eingesetzt wird, so oft wie möglich zu verwenden und sich vor allem die Zeit zu nehmen, die drei aufeinander folgenden Phasen anzuwenden, bis Sie die erforderlichen Maßnahmen vollständig verstanden haben.

Die drei Phasen:

1. Demonstration ;
2. Umformulierung ;
3. Reproduktion.

Wir erklären, was wir tun werden, wir zeigen es, wir formulieren es um und/oder lassen es vom Auszubildenden umformulieren (eine Person, die in ihren eigenen Worten zu erklären weiß, hat es verstanden) und dann lassen wir sie es vor uns wiederholen. Vergessen Sie nicht, dass sie sich nicht in ihrer natürlichen Umgebung befinden, und wenn Sie versuchen, zu schnell zu sein, indem Sie gleichzeitig mit der Demonstration Erklärungen geben, laufen Sie Gefahr, dass die Auszubildenden nicht die Möglichkeit haben, alle Informationen zu erfassen.

## 3. INTERROGATIVE METHODE:

---

Diese Methode ermöglicht es Ihnen, Ihre eigene Argumentation aufzubauen, Ihre Gedanken zu klären, Ihr Wissen zu erweitern, Ihre Standpunkte mitzuteilen, einen Dialog zu eröffnen und die aktive Teilnahme zu fördern.

Mit dieser Methode lenken Sie das Denken der Lernenden durch gezielte Fragen.

Diese Methode ist nicht nur lohnend und interaktiv, sondern hilft auch beim Einprägen.

## 4 DIE EXPERIMENTELLE METHODE:

---

Sie ermöglicht den Erwerb neuer Fähigkeiten durch Experimentieren, Lernen durch Entdecken und das Recht, Fehler zu machen. Das Ziel dieser Methode ist es, eine Idee zu testen, die Konsequenzen zu sehen, zu reflektieren, zu verstehen und zu verbessern.

Diese unterhaltsame, interessante und hocheffektive Methode zum Verstehen eines Systems ist nur auf einige wenige Aktivitäten anwendbar.

## 5 DIE AKTIVE METHODE:

---

Sie wird vor allem in Ausbildungskursen eingesetzt und ermöglicht den Erwerb neuer Fähigkeiten durch praktische Anwendung.

Die aktive Methode fördert die Aneignung durch Entdeckung, Erfahrung und Aneignung. Sie wird von den Jugendlichen sehr geschätzt und ist bei bestimmten Neuro-Atypien unerlässlich für den Erfolg eines solchen Projekts.

Diese Methode kann auf verschiedene Weise eingesetzt werden:

- **Projektbasiertes Lernen:** Vermittelt das Lernen durch die Realisierung einer konkreten Produktion.
- **Entdeckungsbasiertes Lernen:** Drückt eine Umstrukturierung der Ausbildung aus, die es den Lernenden ermöglicht, ihre eigenen Entdeckungen zu machen.
- **Problemorientiertes Lernen:** Der Ausbilder übernimmt die Rolle des Moderators. Er oder sie leitet die Lernenden an, wie sie ein bestimmtes Problem lösen können.
- **Kooperatives Lernen:** kollektive Interdependenz und positive Interaktionen.
- **Fallbasiertes Lernen:** Die Analyse einer komplexen Situation wird auf eine reale Situation übertragen.

## SCHLÜSSELWÖRTER FÜR DEN ERFOLG:

---

- Generalprobe.
- Anpassung.
- Erklärung (Ziel) Wenn ich weiß, warum ich es tun muss, tue ich es, und ich tue es gut.
- Probe.
- Wertschätzung: Wenn ich das Gefühl habe, dazuzugehören und respektiert zu werden, blühe ich auf und möchte natürlich vorankommen und die Dinge gut machen.
- Probe.